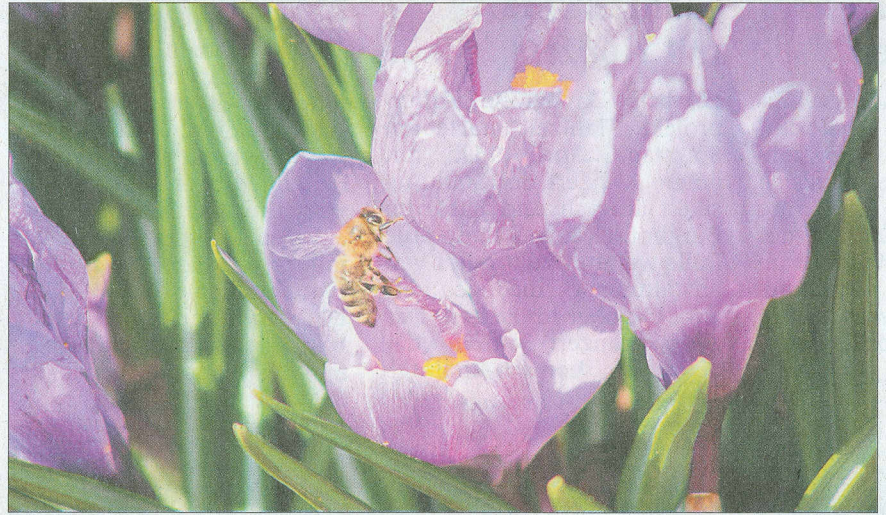

Noch ein Zeichen, dass endlich die Zeit für Gartenarbeit gekommen ist: Die Bienen sind schon fleißig. FOTO: HELMUT KOHLER

Die Gärtner können loslegen

Es kann gepflanzt werden: Die so genannte Grünlandtemperatur ist längst im grünen Bereich

VON UNSEREM MITARBEITER
HELMUT KOHLER

SCHWÖRSTADT. Landwirte, Gärtner und natürlich auch der normale Gartenbesitzer stellen sich immer dieselbe Frage im Frühling: Wann ist der beste Zeitpunkt, um mit den Gartenarbeiten zu beginnen? Wann beginnt die Vegetation nachhaltig zu wachsen? Wie lange gibt es noch Frost?

Hier gibt es durch Temperaturaufzeichnungen eine Entscheidungshilfe. Ein Wert, der als zuverlässiges Maß für den Start der landwirtschaftlichen oder Gartenarbeit gilt, ist die Grünlandtemperatur. Die Berechnung dieser Temperatur ist eine Summe. Man summiert alle Tagesmitteltemperaturen seit Januar auf und wenn diese Grünlandtemperatur schließlich über 200 steigt, ist es Zeit für Garten- oder Feldarbeiten. Zur Berechnung der Summe werden nur die positiven Tagesmitteltemperaturen berücksichtigt und die Daten aus dem Januar werden nur zur Hälfte gewichtet, jene aus dem Februar zu 75 Prozent und die Daten aus dem März zu 100 Prozent. Der Tag, an dem die Grünlandsumme den Wert 200 erreicht, gilt dann als Start der Vegetationsperiode.

Für dieses Jahr wurde die Grünlandtemperatur in Schwörstadt bereits am 19. März erreicht. 2011 war die Grünlandsumme schon am 16. März erreicht und ein Jahr davor, 2010, war die Gartenarbeit erst ab dem 29. März zu empfehlen gewesen.

Mit diesen Werten gibt es nun also keine Ausrede mehr. Nach wissenschaftlichen Standards kann die Garten- oder Feldarbeit beginnen.